

Gründe für eine Entwöhnungstherapie

- ◆ Haben Sie das Gefühl, dass Alkohol oder Medikamente in Ihrem Leben eine zu große Rolle spielen?
- ◆ Hat Ihr Konsum zu Problemen auf der Arbeit oder im Straßenverkehr geführt?
- ◆ Wurde Ihnen schon einmal dazu geraten, Ihren Konsum zu reduzieren?
- ◆ Trinken Sie heimlich oder halten Sie Ihre Medikamenteneinnahme vor anderen geheim?
- ◆ War der Konsum wiederholt Streitthema in Ihrer Partnerschaft oder in der Familie?
- ◆ Führte der Konsum in Ihrem Freundeskreis zu Konflikten?
- ◆ Nutzen Sie Alkohol oder Medikamente regelmäßig als „Stimmungsaufheller“ oder um „runterzukommen“?
- ◆ Löst die bloße Vorstellung, keinen Alkohol oder keine Medikamente zu konsumieren bei Ihnen Unbehagen aus?
- ◆ Sie wissen, dass der Konsum inzwischen schädliche Ausmaße angenommen hat, Sie greifen aber immer wieder darauf zurück?
- ◆ Sie haben bereits erste Versuche unternommen, Ihren Konsum einzuschränken, aber es wollte Ihnen einfach nicht gelingen?

Falls dem so ist, nutzen Sie jetzt die Chance auf eine dauerhafte, zufriedene Abstinenz.



Unsere Philosophie

Herzstück unserer therapeutischen Arbeit ist die Bezugsgruppe. In vertrauensvoller Atmosphäre arbeiten Sie gemeinsam mit anderen Betroffenen die Hintergründe Ihres Suchtverhaltens auf, während erfahrene Gruppentherapeuten nötiges Fachwissen beisteuern und die Gruppe moderieren.

Je nach Problemstellung wird gemeinsam mit Ihnen ein individueller Therapieplan erarbeitet, welcher zusätzliche Gruppenangebote, Einzelgespräche oder Einzeltraining beinhaltet. Gemäß unserem ganzheitlichen Menschenbild zielt die Behandlung nicht nur auf geistige, seelische und körperliche Gesundheit ab, sondern bezieht auch das familiäre und berufliche Umfeld mit ein. Nach erfolgreichem Abschluss der Entwöhnungstherapie sind Sie in der Lage, Rückfälle erfolgreich zu vermeiden und „Ausrutscher“ zu begrenzen, Sie wissen mit Stress und Konflikten besser umzugehen und vorhandene Hilfsangebote zu nutzen.

Therapieformen und -dauer

Langzeittherapie

Die reguläre Therapiedauer für Alkohol- und Medikamentenabhängige beträgt 13 Wochen. Rückfälle oder das Vorliegen komplizierender Zusatzkrankungen können eine Verlängerung Ihres Aufenthalts erforderlich machen.

Adaption

Diese teilstationäre Behandlungsform dient als Übergangsphase zwischen der stationären Entwöhnung und dem sozialen Alltag. Sie soll Ihnen bei der beruflichen und gesellschaftlichen Wiedereingliederung behilflich sein. Eine Adaption setzt eine erfolgreich abgeschlossene Langzeitentwöhnungstherapie voraus und kann nur nahtlos angetreten werden. Die Dauer einer Adaption beträgt 12 Wochen.

Unsere Therapieangebote

- ◆ Medizinische Informationsgruppen
- ◆ Integrative Psychotherapie
- ◆ Psychologische Symbolarbeit
- ◆ Indikative Gruppen, wie z. B. Rückfallprävention
- ◆ Tabak- und Nikotinentwöhnung in der Gruppe
- ◆ Therapeutisches Bogenschießen
- ◆ Geschlechtsspezifische Angebote für suchtkranke Frauen
- ◆ Vermittlung verschiedener Entspannungs- und achtsamkeitsbasierter Verfahren
- ◆ Kompetente Beratung und aktive Unterstützung durch unseren Sozialpädagogischen Dienst bei Fragen rund um Themen wie Schuldenabbau, berufliche Orientierung, Wiedereingliederung oder Wohnungssuche
- ◆ Ergotherapie mit vielseitigen Angeboten: Hirnleistungstraining, Töpferei, Buchbinden u. v. m.
- ◆ Arbeitstherapie in unterschiedlichen Bereichen wie etwa Instandhaltung, Hauswirtschaft oder Schreinerei
- ◆ Schrittweise gesteigerte externe Belastungserprobungen, um die neu erworbenen Kompetenzen in den Alltag zu übertragen
- ◆ Offene Musikgruppe
- ◆ Bogenbaukurse
- ◆ Therapiebegleithund „Teo“
- ◆ Individuelle Sport- und Bewegungstherapie aus Ausdauersport, Volleyball, Badminton, Rückenschule, Stretching, Schwimmen und Walking
- ◆ Verschiedene angeleitete Freizeitaktivitäten, wie etwa Fußball, Yoga oder begleitete Ausflüge
- ◆ Ernährungsberatung
- ◆ Angehörigen- und Familienarbeit
- ◆ Kontakte zu Selbsthilfegruppen